



# BAAN DOI Newsletter

Nr. 21 / Juni 2019



## Inhalt dieser Ausgabe:

Weiterentwicklung  
Permakultur / BAAN DOI  
Landwirtschaftsprojekt

Kinderrechte—Jeder hat  
Anspruch auf eine  
Staatsbürgerschaft

Musikunterricht für die  
BAAN DOI Kinder

## Liebe BAAN DOI Freunde,

Am 20. März 2009, vor also 10 Jahren, haben Barbara, Graziella und Saowaluk, das Grundstück gekauft, auf dem heute das BAAN DOI Kinderhaus steht. Was mit einem Maisfeld anfang, ist heute ein liebevolles zu Hause für 18 Kinder. Außerdem werden weitere 46 Familien im Familienförderprogramm unterstützt. Auch Präventionsarbeit und die Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten gehört heute zu den BAAN DOI Programmen. Wir sind sehr stolz, dass wir dies alles geschafft haben. Und dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen UnterstützerInnen bedanken. Ohne euch, wäre all dies nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre, denn es gibt noch viel zu tun, um die Kinder auf ihrem Weg in die Eigenständigkeit zu begleiten. Dazu gehört u. A. unser BAAN DOI Landwirtschaftsprojekt. Barbara berichtet in dieser Newsletter Ausgabe über die neusten Entwicklungen.

Außerdem möchten wir euch zeigen, was es bedeutet staatenlos zu sein und vor allem wie schwierig und aufwendig der Weg zu einer thailändischen Staatsbürgerschaft sein kann.

Ganz besonders freut es uns, dass die Kinder bei BAAN DOI nun auch Musikunterricht bekommen. Mehr dazu erfährt ihr in dieser Ausgabe.

**Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer wünschen,**

*Barbara und Graziella*

*Barbara (rechts), Graziella (links) und Saowaluk (mitte) feiern 10 Jahre BAAN DOI.*





## Nahrung für BAAN DOI – Auf dem Weg der Nachhaltigkeit – Weiterentwicklung



*Dominik Abbrederis und das einheimische Team bei der Vermessung des Grundstücks.*

Im letzten Newsletter haben wir ausführlich über die Recherchereise vom BASEhabitat Team und unseren Plänen zur biologischen Landwirtschaft berichtet. Nun möchte ich gerne auf die Fortschritte des letzten Halbjahres eingehen.

Im Wintersemester 2018-2019 planten die Studierenden von BASEhabitat, Architektur für Entwicklung, Kunstuniversität Linz, das Projekt ganz detailliert und kreierten den Masterplan (Foto oben), der uns gemeinsam mit einem Konturplan für die Erdarbeiten erreichte. Der Bauleiter von BASEhabitat Dominik Abbrederis besuchte uns im Februar/März für 3 Wochen um die Pläne zu besprechen und stand unserem Bau-Team mit Fachwissen und Entscheidungskraft zur Seite um unser Grundstück präzise auszumessen und die Erdarbeiten exakt nach Plan umzusetzen. Das wichtigste dabei war das Gefälle der Wassergräben vom Norden nach Süden perfekt hinzubekommen, damit auch in Zukunft das Wassersystem und dessen Einlässe und Drainagen funktionieren.

Eine sehr positive Überraschung war, dass der Wassergraben am höchsten Punkt unseres Grundstücks sandig ist und als natürlicher Filter dient und klares, kaltes Wasser nach und nach alle Teiche befüllt. Einer der wichtigsten Faktoren für unsere Landwirtschaft ist somit gesichert.

Alle Erdarbeiten konnten genau nach Plan umgesetzt werden. Weiters bauten wir eine Brücke über den Kanal am Eingang unseres Grundstücks und eine Bambus-

Holzwerkstatt zur Vorbereitung der kommenden Bauarbeiten im Oktober 2019.

(Fortsetzung nächste Seite)



**Der Masterplan (oben) wurde von BASEhabitat, Architektur für Entwicklung, Kunstuniversität Linz in Zusammenarbeit mit BAAN DOI entwickelt.**



(Fortsetzung von Seite 2)

Das erste Gebäude wird ein Wohnhaus für die Familie, die die Landwirtschaft verwaltet mit Garage, Wasserspeicherturm und Gewächshaus. Dominik Abbrederis und die Studierenden von BASEhabitat kommen für die Bauarbeiten von Oktober bis Dezember 2019 wieder nach Thailand und arbeiten mit unserem lokalen Team zusammen.

In der Zwischenzeit bepflanzen wir unser Grundstück mit Bananen und Bambus. Dafür brauchen wir viel Dünger, den wir aus verbrannter Reisschale, Kuhmist und Mikroorganismen herstellen.

Gemeinsam mit unserem Mitarbeiter Wattana Piyarak (Dam), der für unser Landwirtschaftsprojekt verantwortlich ist, sind wir dabei bei BAAN DOI eine Baumschule einzurichten, in der wir die Bäume für das Grundstück selbst ziehen.

Unsere Kinder können sich, wenn sie neben der Schule Zeit haben, bei allen unseren Landwirtschaftlichen Aktivitäten beteiligen und verdienen dabei auch ein kleines Taschengeld. Und wenn es heißt: Wer hilft am Wochenende mit 380 Bananenstauden zu pflanzen, schießen einige Hände in die Höhe.

Es freut mich, dass unsere Kinder bereit sind sich für die Gemeinschaft und die Umwelt einzusetzen, denn in dem feuchten Klima, bei über 40 Grad in der prallen Sonne zu arbeiten, ist ganz schön anstrengend und erfordert Ausdauer.

Wenn ich den Blick auf die Auswirkungen der Erderwärmung und unser aller Zukunft richte, erscheint es mir sehr sinnvoll rauszugehen und Bäume zu pflanzen. In ein paar Jahren werden uns die Bäume nicht nur Nahrung schenken sondern auch Schatten und frische Luft.



Dank der Crowdfunding Kampagne unseres Schweizer Fördervereins und der Unterstützung von Baan Doi Österreich, KIWANIS Horgen-Zürichsee sowie unserem Schweizer Freund Hans Locher konnte BAAN DOI einen sehr wichtigen Schritt für das Landwirtschaftsprojekt umsetzen.

Durch den Kauf eines Toyota Hilux Revo (Foto rechts unten) dessen Ladefläche noch durch ein Dach und Sitzbänke erweitert wird, können bis zu 15 Personen zur Arbeit am Landwirtschaftsprojekt transportiert werden.



*Kinderschutzbeauftragte Saowaluk Janvong beim Workshop zu Kinderrechten.*

## Im Sinne der Kinderrechte - Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Staatsbürgerschaft!

BAAN DOI ist eine von wenigen Organisationen in der Provinz Chiang Rai, die sich auch um Kinder kümmern die keine thailändische Staatsbürgerschaft haben.

Im südostasiatischen Länderdreieck Thailand - Laos - Myanmar ist das Problem der Staatenlosigkeit besonders stark verbreitet. Vor allem in den Bergen der nordthailändischen Provinz Mae Hong Son leben ethnische Minderheiten, die aufgrund ihrer Herkunft staatenlos sind. Rund 500.000 von ihnen besitzen keine Dokumente die beweisen, dass sie oder ihre Eltern in Thailand geboren wurden. Zudem kommen Einwanderer aus Laos und Myanmar, die aufgrund der politischen oder wirtschaftlichen Situation ihre Heimatländer verlassen haben.

Das Bewahren der Kinderrechte sowie Kinderschutz haben bei BAAN DOI höchste Priorität. Dazu ist es auch notwendig, dass die Kinder ihre Rechte kennen und gleichzeitig wissen, an wen sie sich wenden können, falls ihre Rechte missachtet werden.

Genau dies war das Thema im Januar bei einem Workshop zu Kinderrechten, den unsere Kinderschutzbeauftragte Saowaluk Janvong gemeinsam mit den KinderbetreuerInnen und weiteren MitarbeiterInnen für die Kinder im BAAN DOI Waisenheim durchgeführt haben. Die Kinder bei BAAN DOI haben das Glück, dass sie sehr gut betreut werden und dafür gesorgt wird, dass ihre Rechte respektiert werden.

Im BAAN DOI Waisenheim und im BAAN DOI Familienförderprogramm werden auch Kinder unterstützt, die keine thailändische Staatsbürgerschaft haben. Ohne diese Staatsbürgerschaft sind ihre Rechte auf Bildung, medizinische Versorgung und Sozialleistungen eingeschränkt. Dank BAAN DOI ist die Medizinische Versorgung und eine Schulbildung garantiert. Die BAAN DOI Mit-

arbeiterInnen kümmern sich außerdem darum, dass die Kinder zu den notwendigen Dokumenten kommen um eine thailändische Staatsbürgerschaft beantragen zu können. Dies ist mit viel Aufwand und Hürden verbunden, aber es ist das RECHT der Kinder und eine wichtige Voraussetzung für eine positive Zukunft.

Was es bedeutet staatenlos zu sein, und mit welchem Aufwand die Beantragung einer Staatsbürgerschaft verbunden ist, soll an dem folgenden Beispiel von Gai (Name geändert) aufgezeigt werden.

Gai wurde hier in Mae Sai in Thailand geboren. Seine Mutter stammt aus China. Während der politischen Unruhen im Süden von China ist sie illegal nach Thailand eingewandert. Gai war eine Hausgeburt und seine Geburt wurde daher bei den thailändischen Behörden nicht registriert. Den Vater hatte die Mutter später als unbekannt angegeben. Somit hatte Gai zunächst keine Möglichkeit, die thailändische Staatsbürgerschaft zu erlangen.

(Fortsetzung nächste Seite)





*Gai erzählt den BAAN DOI Kindern von seinem Weg zu einer thailändischen Staatsbürgerschaft.*



*Gai hat seinen Traum, Lehrer zu werden, verwirklicht.*

**Menschen die keine thailändischen Bürger sind und weder auf die normalen Dienstleistungen noch die Unterstützungen des Staates hoffen können, sind meist von extremer Armut und Hoffnungslosigkeit betroffen.**

**Auch hier setzt BAAN DOI an. Neben dem BAAN DOI Kinderhaus werden aktuell 46 Familien im Familienförderprogramm unterstützt. Damit ist garantiert, dass die Kinder eine Schulausbildung bekommen und medizinisch versorgt sind.**

Gai besuchte mit anderen Thai Kindern die staatliche Schule in Mae Sai und mit neun Jahren bekam er eine Aufenthaltsbewilligung. Damit durfte er sich im Bezirk Mae Sai aufhalten und die Schule besuchen. Wenn er sich außerhalb von Mae Sai bewegen wollte, musste er dafür eine Bewilligung beantragen. Außerdem hatte er als Staatenloser keinen Anspruch auf medizinische Versorgung und Sozialleistungen.

Als Kind dachte Gai nicht viel darüber nach. Er wusste, dass er keine thailändische Staatsbürgerschaft hat, aber nicht was dies genau bedeuten würde. Gai war immer ein sehr guter und fleißiger Schüler. Die Lehrer unterstützten ihn daher, eine Staatsbürgerschaft zu beantragen, denn nur so hätte er die Chance auf eine gute höhere Ausbildung.

Mit viel Unterstützung seitens der Lehrer und der Beharrlichkeit von Gai, schafft er es als einziger Schüler ohne thailändische Staatsbürgerschaft, das Gymnasium der Stadtgemeinde in Chiang Rai zu besuchen. Sein großer Traum war es Lehrer zu werden. Zu dem Zeitpunkt an dem er das Gymnasium abgeschlossen hatte, ist es aber nur für Thailänder möglich ein Lehramtsstudium zu absolvieren. Gai studierte deshalb zunächst Mathematik.

Im Jahr 2008 kommt es zu Gesetzesnovellierungen, die es denjenigen die in Thailand geboren sind erlaubt, die Staatsbürgerschaft zu beantragen – allerdings erst nachdem man einen Bachelor Abschluss in der Hand hat. Die Chance für Gai! Er machte daraufhin das Lehramtsstudium an der Universität Phayao, wo es die Möglichkeit auch für Nicht-Thailänder gibt. Ob er ohne Staatsbürgerschaft eine Arbeit als

Lehrer nach dem Studium bekommen würde, wusste er zu dem Zeitpunkt nicht.

Als Gai das Studium abschließt, kam es wie befürchtet. Er fand keine Arbeit, dafür eine Praktikumsstelle an einer Schule in Mae Sai. Jetzt nahm Gai seine Zukunft nochmals selber in die Hand: Als erstes galt es zu beweisen, dass er in Thailand geboren ist. Dazu müssen Zeugen beigebracht und es muss ein DNA Test gemacht werden. Allein dieser kostet umgerechnet über 500 Euro. Für viele staatenlose Familien ist dies ein Vermögen und sie geben an dieser Stelle auf. Auch wenn sie das Recht hätten eine Staatsbürgerschaft zu beantragen, können sie es nicht finanzieren. Gai hatte zum Glück die finanziellen Mittel, musste aber fünf Monate warten, bis die DNA Testergebnisse da waren.

Jetzt erst konnte der offizielle Antrag gestellt werden und nochmals war viel Geduld gefragt. Ganze 2 Jahre musste Gai warten, bis alles durch die offiziellen Stellen bearbeitet und genehmigt war und er endlich seine thailändische Identitätskarte in den Händen hält. Erst danach bekam er auch seinen lang ersehnten Job als Lehrer.

Gai ist in Thailand geboren, aber erst mit 26 Jahren erhielt er dank der Unterstützung von verschiedenen Seiten, viel Beharrlichkeit und Geduld die thailändische Staatsbürgerschaft und hat nun endlich seinen Traum, Lehrer zu werden, verwirklichen können.



Die BAAN DOI Kinder beim Musikunterricht mit traditionellen nordthailändischen Musikinstrumenten.

## Musikunterricht für die BAAN DOI Kinder



Am 21. März hatte BAAN DOI die große Ehre, 21 Kinderärzte und Fachleute, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zu begrüßen. Sie kamen aus der ganzen Welt, aus 14 Ländern und 4 Kontinenten.

Ihr Besuch war Teil einer internationalen Schulung zur umfassenden Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen, welches in Bangkok und Chiang Rai stattfand.

Das BAAN DOI Kinderhaus bietet Waisenkinder ein sicheres Zuhause und eine liebevolle Familie. Die KinderbetreuerInnen und das BAAN DOI Team setzen sich jeden Tag für eine gute Lebensqualität und die positive Zukunft der Kinder ein. Es wird individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen, wobei das besondere Augenmerk auf Gesundheit und Ausbildung und der Mitbeteiligung der Kinder liegt. Die BAAN DOI Kinder gehen in die staatliche Schule und werden bei den Hausaufgaben und mit Förderunterricht unterstützt. Außerdem bietet BAAN DOI den Kindern viele wertvolle entwicklungs-fördernde Aktivitäten wie: Sport und Spiel, Musik, Gartenarbeit, Yoga, handwerkliches Gestalten usw. um ihre Talente und Stärken zu entwickeln. Somit soll ein Grundstein gelegt werden, auf dessen Basis sich die Kinder zu verantwortungsbewussten, selbständigen und gut integrierten Mitgliedern der Gesellschaft entwickeln können.

Dank der wertvollen Unterstützung der Österreichischen Botschaft in Bangkok, konnten traditionelle nordthailändische Musikinstrumente angeschafft werden und die BAAN DOI Kinder bekommen seit Anfang Jahr Musikunterricht. Herr Sukam der Musiklehrer, der seit seiner Kindheit nordthailändische Musik spielt, freut sich über die Gelegenheit den BAAN DOI Kindern die Musik, aber auch einen Teil ihrer Kultur und Tradition Nahe zu bringen. Für die Kinder ist es eine sehr schöne Möglichkeit, sich auszudrücken. Gleichzeitig wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und Ausdauer entwickelt. Als anlässlich eines Besuches von 21 Ärzten und Fachleuten die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die BAAN DOI Kinder schon nach wenigen Monaten zum ersten Mal vorspielen konnten, waren wir alle ganz besonders stolz.

(Foto unten: Das erste „Konzert“ mit nordthailändischen Musikinstrumenten anlässlich des Besuches vom 21. März 2019)



# Herzlichen Dank



BAAN DOI – Kinderhaus  
am schönen Berg  
Mae Sai, Provinz Chiang  
Rai, Thailand  
[www.baandoi.org](http://www.baandoi.org)  
[info@baandoi.org](mailto:info@baandoi.org)  
[www.facebook.com/  
baandoi](https://www.facebook.com/baandoi)

